

Hospizdienst Ettlingen

HOSPIZ - Bücherei

Handbücher
Biographien
Sterben
Sterbebegleitung
Tod und Grenzbereiche
Trauerbegleitung
Religionen, Meditationen, Gebete
Kinder: Sterben, Tod und Trauer

Buch Titel

Autor

HANDBÜCHER

- | | | |
|-----|---|--|
| 102 | Brustkrebs – Wissen gegen Angst
Die erfahrene Wirtschaftsjournalistin Lilo Berg bearbeitet ausführlich und leicht verständlich die häufigsten Fragen: Ist Krebs heilbar? Wie finde ich den besten Arzt? Welche Chancen und Risiken bieten die verschiedenen Operationsmethoden? U. v. m. | Berg, Lilo |
| 28 | Sterben – Eine Zeit des Lebens
Ein Handbuch der Hospizbewegung
Ärzte, Schwestern, Psychologen, Theologen und Laienhelfer, die sich in der Hospizbewegung engagieren, reflektieren ihre Erfahrungen, stellen vorhandene Hospizmodelle vor und geben viele praktische Hinweise, welche die Angst vor dem Umgang mit Sterbenden und Angehörigen mindern können | Beutel, Helmut/
Tausch, Daniela |
| 119 | Was Sie über Selbstmord wissen sollten
Kann Suizid verhindert werden? Praktische Ratschläge eines erfahrenen Seelsorgers | Blackburn, Bill |
| 42 | Pflegen bis zuletzt
Dieser erste Band einer Reihe ist der Deutschen Hospizbewegung gewidmet und enthält Beiträge eines interdisziplinären Teams zu Grundgedanken der Hospizpraxis und zu den längerfristigen Zielen der Hospizarbeit. Fotos und Gedichte bereichern dieses Buch | Christophorus-Hospizverein,
München |
| 117 | Lexikon Hospiz
Lexikon zum Thema Hospiz mit 150 Stichworten von Christoph Drolshagen, einem Krankenhaus-Seelsorger und Supervisor. Die Zielgruppe: ehren- und hauptamtlich Tätige im Hospizbereich, Pflegepersonal im Krankenhaus und Altenheim, Seelsorger, Patienten, Angehörige | Drolshagen, Christoph (Hg.) |
| 49 | Gruppenpädagogik in der Praxis
Der Verfasser führt mit Studierenden einer Heimerzieherschule einen Lehrgang durch und erarbeitet Fragen der Gruppenpädagogik. Es geht um Probleme des Leitungsstils, der Soziometrie, der Gesprächsführung, des Gruppenberichts u.a. | Erl, Willi |
| 52 | Endstation Pflegeheim
Die Zukunft der Alten ist nicht der Tod
Der namentlich nicht genannte Verfasser ist Pflegehelfer im Pflegeheim Hamburg Bahrenfeld. Ihm kommt es darauf an, Meinungen und Gefühle der im Pflegeheim lebenden und arbeitenden Menschen darzustellen und eine Diskussion um die Neubestimmung der inhaltlichen Zielsetzung von Pflegeheimen anzuregen | Fotoreportage |

- 103 **Der Knoten über meinem Herzen** **Goldmann-Posch, Ursula**
Die Journalistin Ursula Goldmann-Posch nimmt den Kampf gegen Brustkrebs auf. Wodurch entsteht Krebs? Gibt es eine Zauberformel für das Überleben? Was genau geschieht mit den erkrankten Frauen? Ein sehr persönliches Sachbuch, das Mut macht
- 45 **Eine Gruppe leiten** **Griesbeck, Josef**
Die 50 Einzelthemen dieses Buches sind direkt aus konkreten Gruppensituationen erwachsen und praxisnah aufgearbeitet. Sie zeigen realistische Ziele, Wege und Inhalte für alle auf, die sich in Gruppen verschiedenster Art engagieren.
- 53 **Der schöpferische Sprung** **Kast, Verena**
Vom therapeutischen Umgang mit Krisen
Viele Menschen in akuten Krisen werden an einen Psychotherapeuten verwiesen. Wie kann dieser weiterhelfen und was kann der Betroffene erwarten. Das Handbuch der Professorin für Psychologie ist anschaulich und konkret, und vermittelt dem Fachmann wie dem Laien eine lebendige Vorstellung
- 44 **Gruppen leiten ohne Angst** **Klein, Irene**
Ein Handbuch für Gruppenleiter
Übersichtliche Zusammenstellung von didaktischen und methodischen Modellen der modernen Gruppenarbeit
- 101 **Die Patientenverfügung, was Sie tun können, um richtig vorzusorgen** **Klie, T./Student, J.-C.**
Der Jurist Thomas Klie und der Arzt und Leiter vom Hospiz Stuttgart Johann-Christoph Student zeigen Möglichkeiten und Nutzen bisheriger Patientenverfügungen, aber auch ihre Grenzen und Schwächen auf und erkunden Alternativmöglichkeiten. Sie informieren auch über Schmerztherapie und über die Versorgung von Menschen, die im Wachkoma liegen
- 67 **Über Leben und Sterben** **Krishnamurti, Jiddu**
Reflexionen über die letzten Dinge
Wer hilfreiche Antworten auf die Fragen nach dem „woher“ und „wohin“ im Leben sucht, ist bei dem indischen Autor genau richtig. Doch die Antworten sind unbequem, genauso wie weite Strecken des Weges, die wir gehen müssen, um zum Urgrund des Seins vorzudringen
- 97 **Patienten Tötungen, dem Sterben nachgeholfen** **Maisch, Herbert**
Herbert Maisch hat als Gutachter einige der spektakulärsten Prozesse über Serientötungen in Krankenhäusern begleitet
- 86 **Wie wir leben** **Nuland, Sherwin B.**
Das Wunder des menschlichen Organismus
Es ist ein Buch des Chirurgen Nuland über das Wunder des Lebens, über das perfekte komplexe Zusammenspiel der Organe und über die vom Willen gesteuerten starken Selbstheilungskräfte des Körpers. Jedes Kapitel bietet sowohl ein spannend erzähltes Fallbeispiel, als auch eine klare anschauliche Darstellung des jeweiligen Organs oder Organsystems
- 59 **Hospiz und Begleitung im Schmerz** **Saunders, Cicely**
Wie wir sinnlose Apparate-Medizin und einsames Sterben verhindern können
Cicely Saunders, Gründerin des ersten Hauses für Sterbebegleitung und Mutter der Hospizbewegung, und ihr Team vom berühmten St. Christophers Hospice in London, legen in diesem praktischen Handbuch ganz konkrete Ratschläge vor, das Leiden palliativmedizinisch zu lindern
- 73 **Prognose Hoffnung** **Siegel, Bernie**
Liebe, Medizin und Wunder
Der Facharzt für Chirurgie und Kinderchirurgie hat eine klare Botschaft: Erst wenn ein Arzt sich als Mensch und nicht nur als Techniker engagiert, ein Kranker sich nicht als Opfer versteht, sondern

- seinen Lebenswillen mobilisiert, können beide zusammen effektiv zur Heilung beitragen
- 6a Das Hospizbuch 2. ergänzte Aufl., 1991 Student, J.-Christoph (Hg.)
- 6 Das Hospizbuch 3. ergänzte Aufl., 1994 Student, J.-Christoph (Hg.)
- 98 Das Hospizbuch 4. ergänzte Aufl., 1999 Student, J.-Christoph (Hg.)
Für dieses Buch hat sich ein interdisziplinäres Team von Hospizfachleuten zusammengefunden, um dieses Thema umfassend darzustellen: Geschichte, Ideen, Projekte, Entwicklungen und Perspektiven der deutschen Hospizbewegung. Das Vorwort schrieb Elisabeth Kübler-Ross
- 126 Sterben, Tod und Trauer – Student, J.-Christoph
Handbuch für Begleitende
Das interdisziplinäre Standardwerk von J.-C. Student entstand aus der Praxis für die Praxis. Es informiert über alle wichtigen Themen von „Abschied“ bis „zu Hause sterben“ sowohl aus der Perspektive von Angehörigen als auch aus der Perspektive von professionell und ehrenamtlich Begleitenden
- 37 Das Recht auf den eigenen Tod Student, J.-Christoph
Dieser Band beschreibt das Dilemma aus interdisziplinärer Sicht, beschreibt aber auch praktische Lösungswege, besonders die hilfreichen Methoden der medizinischen, pflegerischen und psychosozialen Hilfen für Schwerstkranke, Sterbende und ihre Angehörigen einschließlich Schmerztherapie für Sterbende
- 57 Hauskrankenpflege Vogel, Alfred/
Grundwissen und Anleitung zur qualifizierten Pflege Wodraschke, Georg
Mit diesem Buch können Angehörige von Kranken lernen, richtig und ohne das Gefühl persönlicher Überforderung zu helfen. Die Gestaltung der Umgebung des Kranken, seine richtige Lagerung, die präzise Darstellung praktischer Pflegemaßnahmen, Auskunft über Hygiene und Ernährung, Fragen und Probleme vom Altern und Sterben sind Inhalt des Buches

BIOGRAPHIEN

- 54 Schmetterling und Taucherglocke Bauby, Jean-Dominique
Das Buch ist ein Akt der Selbstbehauptung angesichts der plötzlichen ganzkörperlichen Lähmung des Autors nach einem Gehirnschlag. Sein Körper ist eingeschlossen wie in einer Taucherglocke, sein Verstand jedoch ist ganz klar und seine Gedanken flattern umher wie Schmetterlinge. Mit seinem linken Augenlid diktierte er dieses Buch über sein kurzes Leben und seine schwere Krankheit. Ein einzigartiges Stück Literatur, das Mut macht zum Leben
- 26 Witwen – Biographien und Lebensentwürfe Körner, Irmela
Die Autorin geht im vorliegenden Buch dem Phänomen „Witwe“ in Geschichte und Gegenwart nach und entwirft in Portraits bekannter und unbekannter Frauen ein Panorama der Möglichkeiten von Leben nach dem Tod des Partners
- 84 Das Rad des Lebens Kübler-Ross, Elisabeth
Angesichts des eigenen Todes schildert die bekannte Sterbeforscherin und Ärztin wichtige Stationen ihres Lebens, die therapeutische Arbeit mit Sterbenden und ihre Begegnungen mit dem Jenseits
- 96 Auf der Suche nach meiner Mutter, Anne Sexton Sexton, Linda Gray
Die Autorin schildert in ihrem Buch was es bedeutet hat, als Tochter der amerikanischen Lyrikerin Anne Sexton aufgewachsen zu sein, einer psychisch hoch komplizierten, manisch-depressiven Frau und Künstlerin, die exaltiert, extrovertiert, unberechenbar und alles andere als eine Mutter war, und letztlich Selbstmord beging
- 65 Brief an meine Mutter (2x) Simenon, Georges
Die unnachsichtige, strenge Auseinandersetzung mit der Mutter und dem eigenen Verhältnis zu ihr beschreibt der belgische Autor drei Jahre nach dem Tod seiner Mutter, nachdem er sie eine Woche beim Sterben im Spital begleitet hatte

STERBEN

- 67a Grenzerfahrungen Arbeitsgemeinschaft
Das Thema – Heft 20/77 Frauenseelsorge Bayern (Hg.)
Es geht u.a. um Grenzen, in die man sich fügen muss, wie Krankheit und Sterben sowie Tod als Grenze und Grenzüberschreitung
- 138 Ich hörte die Eule, sie rief meinen Namen Craven, Margaret
Mit bestechend klarem und einfachen Stil fängt die Autorin zwei Welten ein: eine ganz reale Welt, nämlich ein abgelegenes Indianerdorf an der rauen Westküste Kanadas und eine ganz emotionale Welt, nämlich das Wachsen, Reifen und Sterben des jungen Priesters Mark (Roman)
- 75 Durch einen Spiegel, in einem dunklen Wort Gaarder, Jostein
Der norwegische Autor lässt die schwerkranke Cecilie zum ersten und gleichzeitig letzten Mal in ihrem Leben ihre Existenz in der Welt durchdenken und mit ihrer Vorstellungskraft hinter das vorzudringen, was Spiegel uns als vertraute Fassade zeigen. Hinter Wörtern und Begriffen öffnet sich ihr plötzlich ein unendlicher Kosmos, den sie nur bruchstückhaft erkennen kann, der sie aber am Ende sich selbst und der Welt ein großes Stück näher bringt (Roman)
- 122 Bis zuletzt die Liebe Jellouschek, Hans
Als Paar im Schatten einer tödlichen Krankheit
„Der Krebs hat uns herausgefordert zu einer Auseinandersetzung mit dem Leben, die uns bereichert und in eine Tiefe geführt hat, die wir sonst nicht erreicht hätten“ (Hans Jellouschek)
- 30 Menschenwürdig sterben Jens, Walter/Küng, Hans
Ein Plädoyer für Selbstverantwortung
Menschenwürdig sterben darf auf keinen Fall auf die Frage der aktiven Sterbehilfe reduziert werden; sie darf aber auch nicht davon losgekoppelt bleiben. Der Theologe Hans Küng: „Wenn das ganze Leben von Gott in die Verantwortung eines Menschen gestellt ist, dann gilt diese Verantwortung auch für die letzte Phase seines Lebens“
- 43 Erfülltes Leben, würdiges Sterben Kübler-Ross, Elisabeth
In diesem spannenden und berührenden Buch vermittelt die Autorin ihre Forschungs- und Arbeitsergebnisse in einfühlsamer Weise. Wenn der Tod auf selbstverständliche Weise das Leben begleitet, dann verliert er seinen Schrecken und bietet die Chance, sein Leben so anzugehen, um am Ende sagen zu können: ich habe wirklich gelebt
- 13 Reif werden zum Tode Kübler-Ross, Elisabeth
Die Autorin zeigt in diesem Buch Perspektiven über den Tod und das Sterben aus der Sicht von Angehörigen, Freunden, Ärzten, Pflégern, Pfarrern, Rabbis und anderen Kulturen (Indianer, Buddhisten etc.) Es kristallisiert sich heraus, dass es nicht darauf ankommt, ob man jung oder alt stirbt, sondern wie die Qualität und Intensität des gelebten Lebens war
- 18 Wie wir sterben Nuland, Sherwin B.
Dieses Buch erläutert sehr detailliert, was mit dem Menschen bei seinem nahenden Ende passiert. Die Beschreibung der realen biologischen und physikalischen Tatsachen vermittelt uns Wissen und die Einsicht, dass wir ein Teil der Natur sind und dass wir den Tod als etwas Natürliches begreifen
- 58 Sanftes Sterben Tausch, Anne-Marie/
Tausch, Reinhard
Der erste Teil schildert die persönlichen Erfahrungen der Familie Tausch mit schwerer Krankheit und Sterben. Der zweite Teil berichtet von Erlebnissen, die Angehörige und medizinische Helfer bei der Begleitung Sterbender machten. Im dritten Teil werden die Erfahrungen von Menschen dokumentiert, die sich in einer geleiteten Meditation ihr eigenes Sterben vorstellten

STERBEbegLEITUNG

- 129 **Dienstags bei Morrie** **Albom, Mitch**
Als Mitch erfährt, dass sein ehemaliger Professor Morrie schwer erkrankt ist und bald sterben wird, beginnt der Journalist Mitch Albom, seinen Lehrer regelmäßig jede Woche zu besuchen. Und er, der meinte, dem Sterbenden Kraft und Trost spenden zu müssen, lernt statt dessen dienstags bei Morrie das Leben neu zu betrachten und zu verstehen
- 46 **Hospizpraxis** **Albrecht/Orth/Schmidt**
Ein Leitfaden für Menschen, die Sterbenden helfen wollen
Ziel dieses Leitfadens ist es, den Tod aus der sozialen Isolierung zu befreien und ein Sterben in Würde zu ermöglichen. Die Autorinnen, ein erfahrenes Weiterbildungsteam der deutschen Hospizbewegung, informieren sachlich und geben Anregungen zu kompetenter Hilfe
- 9 **Ich möchte an der Hand eines Menschen sterben** **Bartholomäus, Lore**
Aus dem Alltag eines Hospizes
Eine deutsche Studentin arbeitet während der Semesterferien im St. Josephs Hospice in London. Ihr Erfahrungsbericht von der vorbildlichen Arbeit irischer Ordensfrauen in England stellt ein Modell gelungener Kommunikation zwischen Helfern und Sterbenden vor, die selbst zu Helfern werden, indem sie zum Nachdenken über den eigenen Tod herausfordern
- 20 **Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden** **Becker,Paul/Eid,Volker**
Aufbauend auf den grundlegenden Arbeiten von Elisabeth Kübler-Ross und den Erfahrungen in den sog. Londoner Sterbehäusern wurde die ganze Breite dieses Problems dokumentiert und analysiert
- 60 **Hospiz. Sterbende menschlich begleiten** **Buckingham, Robert W.**
Buckinghams Buch stellt Geschichte und Ideen des modernen Hospizgedankens vor, vermittelt wichtige Erfahrungen aus der praktischen Hospizarbeit und erläutert dabei zentrale medizinische und gesundheitspolitische Aspekte dieser Form der Begleitung von Sterbenden und Angehörigen
- 85 **Sterben – Wachsen im Umgang mit dem Tod** **Byock, Ira**
Der Arzt und Vertreter der amerikanischen Hospizbewegung schildert Fälle aus der Praxis von Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft und zeigt, wie sie mit dem eigenen bevorstehenden Tod umgehen. Er konzentriert sich vor allem auf Trost und Zuwendung, die diese von Angehörigen und Pflegepersonal erhalten
- 89 **Für dich da sein, wenn du stirbst** **Duda, Deborah**
Vorschläge zur Betreuung
Es geht um den pflegerischen Umgang mit Sterbenden zu Hause, ihre emotionale und spirituelle Unterstützung und die trostspendende und verständnisvolle Begleitung in einen würdigen Tod
- 66 **Hospiz-Alternative für Sterbebegleitung** **Reihe: Herrenalber, Protokoll66**
Evangelische Akademie Baden
Bei Hospizen geht es nicht darum, neue Institutionen zu schaffen, sondern alte Traditionen des menschlichen Umgangs mit Sterbenden wiederzuentdecken in unserer veränderten Welt. Verschiedene Beiträge zur Sterbebegleitung, u.a. von J.-C. Student
- 8/48 **Interviews mit Sterbenden** **Kübler-Ross, Elisabeth**
Die Pionierin der Sterbeforschung schildert hier Gespräche mit todkranken Patienten, die ihre Kämpfe, Erwartungen und Enttäuschungen mit ihr teilen. Die daraus entwickelten Verhaltens- und Gefühlsmuster sterbender Menschen sollen andere ermutigen, den Hoffnungslosen nicht aus dem Weg zu gehen, weil man ihnen in den letzten Stunden ihres Lebens sehr helfen kann
- 12 **Leben bis wir Abschied nehmen** **Kübler-Ross, Elisabeth**
Das Buch dokumentiert am Beispiel von vier sterbenden Patienten – darunter ein 5jähriges Mädchen –

die ungewöhnliche therapeutische Arbeit der Autorin. In Bild und Text wird auf einen Lernprozess verwiesen, den Tod als einen Teil des Lebens anzunehmen und so in Würde und Frieden zu sterben

- 10 Was können wir noch tun Kübler-Ross, Elisabeth
Antworten auf Fragen nach Sterben und Tod
Soll man dem Todkranken die Wahrheit sagen? Was antwortet man auf seine verzweifelte Frage: „Warum gerade ich?“ Soll man sein Leben künstlich verlängern? In ihren Antworten spricht sie dabei nie nur als Wissenschaftlerin, sondern immer auch als ein persönlich engagierter Mensch
- 24 Verstehen was Sterbende sagen wollen Kübler-Ross, Elisabeth
Einführung in ihre symbolische Sprache
Sterbende haben eine eigene Sprache. Vieles wird von ihnen nur noch indirekt ausgedrückt, z.B. durch Gesten oder Blicke und vor allem bei Kindern auch durch Zeichnungen. Die Autorin beschreibt die Muster dieser symbolischen Sprache und hilft damit, die Ängste und die letzten Wünsche zu verstehen
- 17 Sterbenden Freund sein Lamerton, Richard
Helfen in der letzten Lebensphase
Der Arzt und einer der Pioniere der Hospizbewegung in England, u.a. Leiter des St. Joseph, s Hospice in London, zeigt anschaulich und praktisch, wie Schmerzen gelindert werden können, wie menschliche Nähe in der schwierigsten Situation des Lebens möglich ist, wie Trauernden geholfen werden kann
- 33 Lebensbegleitung bis zum Tod Leiter, Karin E.
Wir brauchen Hospize
„Ein Minimum an Technik, ein Maximum an Berührung“ steht als oberstes Gebot in der Hospizbewegung. Das sagt die Autorin aus ihrer Perspektive als Hospizpatientin und -begleiterin; ein berührendes und starkes Buch
- 72 Gespräche am Krankenbett Lindenberg, Wladimir
Aus dem reichen Schatz an Erfahrungen im Umgang mit den Kranken hat der Autor diese 15 Gespräche aufgezeichnet. Er versteht es meisterhaft, sich in die Psyche der Kranken einzufühlen und ihnen nahe zu kommen. Das Buch ist geeignet, in die Hand des Kranken gelegt zu werden
- 130 Kommunikation mit Sterbenden und ihren Angehörigen Lugton, Jean
Die Autorin beschreibt kompetent und einfühlsam die Unterstützungsmöglichkeiten, die Pflegende Sterbenden und ihren Angehörigen anbieten können. Dabei legt sie großen Wert darauf, Kommunikationsfähigkeiten zu vermitteln, die Pflegenden und Angehörigen dabei helfen, Probleme, Konflikte und eine oft vorhandene Sprachlosigkeit angesichts des Todes zu überwinden
- 88 Schlüssel zum Erwachen Mindell, Arnold
Sterbeerlebnisse und Beistand im Koma
Menschen im Koma können und wollen sich mitteilen und weiterentwickeln. Persönliche Erlebnisse veranlassten den Autor, dazu Verfahren zu entwickeln
- 19 Sterbende begleiten Mittag, Oskar
Eine realistische und konkrete Hilfestellung für alle Menschen, die Sterbende im Krankenhaus, im Hospiz oder zu Hause betreuen. Die ärztliche Aufklärung Schwerkranker, die Pflege sterbender Menschen und die medikamentöse Schmerztherapie werden ebenso thematisiert wie der Trauerprozess
- 23 Gespräche mit Sterbenden Piper, Hans-Christoph
Der Autor präsentiert didaktisch gut aufbereitet 15 Protokolle mit Sterbenden, von den ersten Ahnungen bis zur vollen Gewissheit des nahenden Endes. Es geht ihm vor allem darum, die Probleme derer aufzuzeigen, die mit Sterbenden reden und es allzu oft verhindern, dass es zu einem hilfreichen Kontakt kommt
- 132 Der Tod meines Bruders Quadflieg, Roswitha
Der Versuch, das Sterben zu verstehen: Als ihr Bruder mit 34 Jahren stirbt, nähert sich Roswitha Quadflieg in einem bewegenden Bericht dem Schicksal ihres Bruders

- 56 Den Sterbenden beistehen Rest, Franco
 Ein Wegweiser für die Lebenden
 Der Leser wird in diesem Buch in besonderem Maße auf sich selbst, auf seine eigene Sterblichkeit, auf seine Fähigkeit zur Hilfe im Sterben angesprochen. Ein wissenschaftlich begründeter Text, doch in verständlicher Sprache, mit Fragen und Antworten, mit Übungen und Meditationen
- 2 Das tibetanische Buch vom Leben und vom Sterben Rinpoche, Sogyal
 Ein Schlüssel zum tieferen Verständnis von Leben und Tod
 Sogyal Rinpoches zeitgemäße Auslegung der buddhistischen Lehren des „Tibetischen Totenbuchs“ hat sich in den vergangenen Jahren als unentbehrliche Hilfe in der Krankenbetreuung und Sterbebegleitung erwiesen. Sein Buch führt an eine Lebenspraxis heran, durch die der Tod seinen Schrecken verliert und der Alltag an Lebensfreude reicher wird
- 87 Der Tod meiner Mutter Schutting, Julian
 Der Autor erzählt vom Sterben und vom Tod seiner Mutter. In diesem Erzählen ist soviel Aufmerksamkeit und Hinwendung, dass auch die Trauer zu einem Lebenszeichen wird
- 4 Gespräche gegen die Angst Tausch, Anne-Marie
 Durch mehrere 100 Gesprächsausschnitte und durch persönliche Erlebnisberichte der Autorin, die selbst an Krebs gestorben ist, bekommt der Leser einen tiefen Einblick in die seelische, körperliche und soziale Situation der Krebs-Erkrankten. Vor allem aber zeigt die Professorin der Psychologie die vielen Möglichkeiten und Wege eines angstfreien, hilfreichen Umgangs der direkt und indirekt Betroffenen mit der Erkrankung auf
- 35 Wenn ich sterbe, möchte ich, dass du bei mir bist Tausch-Flammer, Daniela
 Dieser Text-Bild-Band ist aus der Arbeit der Hospizbewegung hervorgegangen. Er zeigt Menschen in der letzten Phase ihres Lebens und lässt sie mit ihren Ängsten und Hoffnungen zu Wort kommen. Er zeigt auch: wer dem Sterben nicht ausweicht, gewinnt neue Maßstäbe für sein Leben
- 100 Spiritualität der Sterbebegleitung Tausch-Flammer, D./Bickel, L.
 Wege und Erfahrungen
 In diesem Band spiegeln sich die vielfältigen spirituellen Erfahrungen von langen Jahren in der Hospizarbeit. Gemeinsam ist ihnen dies: angesichts des Todes öffnet sich ein Raum, in dem eine hintergründige Wirklichkeit und ein tieferer Daseins-Sinn aufscheinen
- 51 Sterbenden nahe sein – Was können wir noch tun Tausch-Flammer, Daniela
 Im Umgang mit Sterbenden sind wir hilflos – trotz oder vielleicht gerade wegen der innigen Gefühle, die dabei aufbrechen. Dieses Buch zeigt, was Sterbende brauchen, was uns hilft, gemeinsam den letzten Weg zu gehen und auf würdige Art Abschied zu nehmen – von einander und von diesem Leben

TOD UND GRENZBEREICHE

- 3 Die Geschichte des Todes Ariès, Philippe
In 20jähriger Forschungsarbeit hat Ariès eine Fülle archäologischer, literarischer und liturgischer Quellen gesichtet, Sterberiten und Bestattungsbräuche untersucht, die Geschichte der großen städtischen Friedhöfe studiert und zahlreiche Testamente durchforscht. Entstanden ist eine Geschichte der Einstellungen des Menschen zum Tod und zum Sterben
- 118 Nachrufe Baumotte, Manfred, (Hg.)
Diese chronologisch zusammengestellten literarischen Zeugnisse sind persönliche Stellungnahmen von bzw. zu berühmten Persönlichkeiten in unterschiedlichster Gestalt: sie reichen von öffentlichen Reden, Briefen und Berichten über Nachrufe in Zeitungen und Zeitschriften bis hin zu dichterischen Inspirationen und umfassen 1500 Jahre
- 11 Über die Einsamkeit der Sterbenden Elias, Norbert
Kernthema dieses Essays ist die Verdrängung des Todes. In einfachen Worten und kurzen Kapiteln thematisiert der Autor die Tendenzen zeitgenössischer Gesellschaften, die für Art und Ausmaß der sozialen Verdrängung des Todes verantwortlich sind. Er spricht auch Konsequenzen an, welche die Tabuisierung des Todes , vor allem für die Sterbenden, mit sich bringt
- 116 Mit den Toten leben Gutmann, Hans-Martin
eine evangelische Perspektive
Hans-Martin Gutmann lädt ein zu einer gewagten gedanklichen Reise. Gegen die Rede der Verhältnislosigkeit zwischen Toten und Lebenden entfaltet er die These einer wechselseitigen Beziehung. Wie ist diese zu denken?
- 55 Über den Tod und das Leben danach Kübler-Ross, Elisabeth
Die Berichte über die Forschungsarbeit der Autorin können dem Bewusstsein neue Denkanstöße geben. Der Tod ist ein Hinübergehen in einen anderen Bewusstseinszustand, in welchem man fortfährt zu fühlen, zu sehen, zu hören, zu verstehen, zu lachen, und wo man befähigt ist, weiterhin seelisch und geistig zu wachsen.
- 31 Leben nach den Tod Moody, Raymond A.
Die Erforschung der unerklärten Erfahrung
Es gibt Menschen, die klinisch für tot erklärt wurden, trotzdem aber wieder ins Leben zurückfanden. Der Philosoph und Mediziner Moody entwickelte sich zum ausgewiesenen Spezialisten für Phänomene im Grenzbereich zwischen Leben und Tod, sog. thanatologischen Fragen
- 5 Das Licht von drüben Moody, Raymond A.
Der Autor ist Wegbereiter der modernen Sterbeforschung. Aus über 1000 Fallbeispielen wählt er in diesem Buch die typischen und verblüffenden aus und diskutiert die rechtlichen und ethischen Probleme aus diesen Erkenntnissen. Moody gibt neue Antworten auf die Frage: "Was kommt danach?"
- 25/133 Das gute Ende – Schreiber, Hermann
Wider die Abschaffung des Todes
Der Autor will mit dem Tabu Tod brechen. Nach dem Tode seiner Mutter hat er das Gefühl versagt zu haben, weil er die alte Dame beim Sterben alleine ließ. Er schreibt über den heutigen Kampf gegen das Altern, über die Probleme der High-Tech-Medizin, über das Nicht-Loslassenkönnen, über die Hospizbewegung, über die Angst vor dem Nichts
- 21/79 Wenn ein Mensch gestorben ist Tausch-Flammer, Daniela/
Bickel, Lis
Wie wir mit unseren Toten umgehen
Die Autorinnen zeigen sensible Möglichkeiten, um die letzten Tage mit dem Toten liebevoll und in Würde zu gestalten. Das Buch enthält viele alte und neue Formen des Umgangs mit Gestorbenen

- 1 **Berührungängste – Vom Umgang mit der Leiche** Thomas, Carmen
Vor dem letzten Moment im Leben heißt ein Mensch „Sterbender“, vom Augenblick des Todes bis zur Bestattung „Leiche“ und danach „Toter“. Um die 36 bis 120 Stunden dauernde mittlere Phase geht es im wesentlichen in diesem Buch: Aufbahnen, Aufbewahren der Leiche, Bestattungsarten und –riten, Berufsbild Bestatter, Bestattungskosten, Formalitäten u.v.m
- 112 **Was tun, wenn jemand stirbt:** Verbraucherzentrale
Ratgeber in Bestattungsfragen
Diese Broschüre hilft, das gesellschaftliche Tabuthema Bestattung etwas transparenter zu machen

TRAUERBEGLEITUNG

- 27 Wenn ein Mensch in Trauer ist d'Arcy, Paula
Ein sehr sensibel geschriebenes Buch vor dem Hintergrund eigener, zutiefst schmerzender Erfahrungen. Es ist eine konkrete Hilfe für alle, die Menschen im fremden Land der Trauer zur Seite stehen möchten
- 7 Ich sehe deine Tränen Canacakis, Jorgos
Trauern, Klagen, Leben können
Der griechische Psychologe zeigt in diesem leicht verständlichen Buch ermutigende Wege auf, mit Trauer angstlos umzugehen, sie zum Ausdruck zu bringen und sich für einen neuen, kreativen Lebensbeginn einzusetzen
- 38 Ich begleite dich durch deine Trauer Canacakis, Jorgos
Jorgos Canacakis macht den Leserinnen und Lesern die wichtigen Unterschiede von „lebenshemmender“ und „lebensfördernder“ Trauer deutlich. Er berücksichtigt alle Arten von Verlust und zeigt nicht nur Trauer-, sondern gleichzeitig Lebensalternativen auf
- 134 Der Trauer Worte geben Crider, Tom
Der Weg eines Vaters durch Trauer und Schmerz
Der Autor, der sein einziges Kind verloren hat, beschreibt den Weg durch seine Trauer. Mit beeindruckender Offenheit berichtet er über die Weigerung, den Tod seiner Tochter zu akzeptieren, über die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Formen seiner Trauer bis zum Annehmen seines Verlustes
- 125 Es wird wieder schön, aber anders Daiker, Angelika
Ein Buch für verwitwete Frauen
Angelika Daiker hat viele Frauen auf ihrem Trauerweg begleitet. Es kommen Themen zur Sprache, die jede verwitwete Frau betreffen. Wer hält meine Trauer aus? Darf ich jemals wieder glücklich sein? Eine einfühlsame Begleitung für verwitwete Frauen und ein wertvoller Schatz von Erfahrungen für Menschen, die mit Trauernden arbeiten.
- 39 Ohne meinen Mann – Aufzeichnungen einer Witwe Giudice, Liliane
Die Aufzeichnungen der Autorin, die selbst den Verlust des Lebensgefährten erfuhr, sind für alle, denen der Tod einen geliebten Menschen nahm, ein unaufdringliches, aber überzeugendes Trostbuch
- 40 Trauern Kast, Verena
Phasen und Chancen des psychischen Prozesses
Die Trauer ist die Emotion, durch die wir Abschied nehmen, Probleme der zerbrochenen Beziehung aufarbeiten und so viel als möglich von der Beziehung und den Eigenheiten des Partners integrieren. An Hand von Beispielen und Träumen zeigt die Psychologin Verena Kast auf, wie wichtig die Phasen der Trauer sind
- 41 Sich einlassen und loslassen Kast, Verena
Neue Lebensmöglichkeiten bei Trauer und Trennung
Die Professorin für Psychologie zeigt, wie wichtig es ist, in der Traurigkeit nicht zu erstarren. Den Blick nach vorn richten, eine neue Lebens-Leidenschaft entwickeln: das sind Chancen, die das Leben auch im Loslassen reicher machen
- 71 In der Trauer lebt die Liebe weiter Lukas, Elisabeth
Die sehr schönen, die Sinne ansprechenden Bilder dieses Buches, sind aus der Trauer einer Mutter entstanden. Von der Annahme der Ohnmacht, Auferstehung aus der Trauer bis zu abschiedlich leben lernen, werden wichtige Punkte der Trauerarbeit sensibel angesprochen
- 123 Mit Würde Abschied nehmen Nagl, Andrea

- Trauerfeiern ohne Kirche**
 Viele Menschen führen heute ein Leben ohne Kirche. Wie eine Trauerfeier auch ohne Geistliche zu einem angemessenen Abschied wird, zeigt dieses Buch
- 121 **Gibt es ein Wiedersehen** Nisly, Paul W.
Leben zwischen Hoffnung und Trauer
 In einem bewegenden Lebensbericht schildert der Autor den plötzlichen und unerwarteten Tod seiner Tochter kurz nach ihrem Collegeabschluss. In dieser schweren Situation sucht er nach einem neuen Halt und nach Antworten auf die Fragen warum und wozu
- 114 **Suizid – Das Trauma der Hinterbliebenen** Otzelberger, Manfred
Erfahrungen und Auswege
 Der Autor beschreibt anhand von zahlreichen Fallgeschichten auf welche unterschiedliche Weise sich die Probleme bewältigen lassen, mit denen die Hinterbliebenen konfrontiert sind
- 99 **Warum hast du uns das angetan?** Paul, Chris
Wenn sich jemand das Leben genommen hat
 Nach einem Suizid wagen es Angehörige meist nicht, ihre eigenen Gefühle der Einsamkeit, Wut und Ohnmacht in den Mittelpunkt zu stellen. Der Autor zeigt Chancen und Schwierigkeiten der Trauern auf, wenn sich ein Mensch das Leben genommen hat
- 71 a **Du fehlst mir, du fehlst mir!** Pohl, Peter/Gieth, Ginna
 Der Autor schreibt dieses Buch nach Erzählungen, Briefen und Tagebuchaufzeichnungen von Ginna Gieth. In diesem Roman ist sie die Tina, die durch einen Autounfall ihre Zwillingschwester verliert
- 135 **Gott tröstet** Risch, Hannelore
Von der Kraft, die Trauer zu überwinden
 Die Autorin berichtet von den Erfahrungen, die sie in den ersten zehn Jahren nach dem Tode ihres Mannes als Alleinerziehende gemacht hat. Offen erzählt sie, welche Nöte sie erlebt, aber auch was sie getröstet und was ihr geholfen hat
- 128 **Weiter leben nach dem Tod?** Sachau, Rüdiger
Warum immer mehr Menschen an Reinkarnation glauben
 Der Autor analysiert die Strukturen und Funktionen der westlichen Reinkarnationsvorstellungen an den Beispielen ihrer prominenten Vertreter: von Shirley MacLaine und Elisabeth Kübler-Ross bis zu Thorwald Dethlefsen und Rudolf Steiner. Er bietet umfassende Informationen, lädt ein zum kritischen Dialog und zeigt den christlichen Kirchen, wie Religion heute gelebt wird
- 22 **Trauerwege – Beratung für helfende Berufe** Schibilsky, Michael
 Für den Theologen sind biblische Erfahrungen am besten geeignet, persönliches Trauern verstehen zu lernen. Solche pastoral-psychologischen Ansätze führen direkt zur Praxis des seelsorgerlichen Gesprächs mit Trauernden
- 127 **Trauer erschließen** Smeding, Ruthmarijke (Hg.)
Eine Tafel der Gezeiten Heitkönig-Wilp, Margarete (Hg.)
 Die institutionellen Beschäftigungen mit Trauer und Tod reichen in diesem Werk von der Schwangerschaftsberatung, Kinderhospiz, Seelsorge in der Kinderklinik, Notfallseelsorge, Kontaktstelle für Trauerpastoral, Trauercafé und –gruppe bis hin zur Lebens- und Krisenberatung und spirituellen „Trittsteinen“ oder auch der Trauerarbeit am Grab. In diesem Buch geht es weniger um psychotherapeutische, beraterische Hilfe, vielmehr wird in einer umfassenden Art und Weise unter Einbeziehung von Glauben, Spiritualität, Ritualen und körperorientierten Übungen Trauer erschlossen
- 124 **Mein Kind hat sich das Leben genommen - und ich lebe** Wenske, Klaus/
 Winterling, Gretel
Begrenzung und Begleitung trauernder Eltern
 Allen jungen Menschen, denen das Leben zu schwer war, und ihren Eltern, die um sie trauern

RELIGIONEN - MEDITATIONEN – GEBETE

- 70 **Elementare Symbole** **Betz, Otto**
 Die Lebensweisheit, die in Schöpfung und Religion enthalten ist, wird durch Symbole aufgeschlüsselt. Der Leser findet hier einen Weg, auf dem er Symbole gleichsam von innen her entdeckt, und dadurch sensibel wird für die Botschaft
- 74 **Märchen als Weggeleit** **Betz, Otto**
 Der Autor beleuchtet, wie Märchen unser oft so rätselhaft und blockiert erscheinendes Leben erschließen, uns Mut machen, Zuversicht wecken und Vertrauen stärken
- 68 **Hoffnungsbilder gegen den Tod** **Brand/Godzik/Kühn**
 Worauf hoffen Christen? Die theologische Diskussion des letzten Jahrhunderts entfaltet verschiedene Aspekte, individuelle und universelle Eschatologie, erfüllte Hoffnung im Glauben heute und Hoffnung auf eine Zukunft Gottes mit dieser Welt
- 83 **Die dunklen Seiten Gottes – Willkür und Gewalt** **Dietrich, Walter/Link, Christian**
 Wo ist Gott? Was hat er zu tun mit dem Dunkel der Welt und dem Dunkel vieler Menschenschicksale? Diesen Fragen stellen sich der Alttestamentler Dietrich und der Systematiker Link. Sie bringen die teilweise äußerst harten und befremdlichen Antworten der Bibel mit den Auskünften der Philosophen und Theologen ins Gespräch. Es geht ihnen darum, den Problemen der Menschheit nicht auszuweichen sowie dem biblischen Gottesbild standzuhalten
- 63 **Grenzen des Lebens, aber nicht der Liebe** **Erath, Irmgard**
Tröstende Gedanken für Trauernde
 Meditative Texte und Bilder wollen helfen, die einzig mögliche Antwort unseres Herzens auf den Tod eines geliebten Menschen zu finden: die Trauer zu durchleben
- 91 **Jenseits des Todes** **Grof, Christina und Stanislaw**
 Was mit uns im Tod geschieht und wie ein Leben danach aussehen könnte: in diesem Bildband sind Vorstellungen hierzu aus vielen Religionen und Kulturen zusammengetragen
- 95 **Wenn ich nur noch einen Tag zu leben hätte** **Grün, Anselm**
 Anselm Grün betrachtet sein Leben, als hätte er zum letzten Mal die Chance, etwas zu tun und zu sagen, etwas zu geben und zu entscheiden
- 136 **Herzensruhe – im Einklang mit sich selber sein** **Grün, Anselm**
 Anselm Grün beschreibt konkrete Wege zum Raum der Stille und der Ruhe im eigenen Leben. Chancen spirituellen Wachstums sind Meditation, inneres Gespräch der Selbstwahrnehmung, Gebet, Fasten
- 137 **Im Haus der Liebe wohnen** **Grün, Anselm**
 Der Benediktinermönch will dem Leser das Ideal der echten unverfälschten Liebe nahe bringen. Er weiß aber zu gut um die Schwierigkeiten und Enttäuschungen in diesem Bereich. Er bleibt auf dem Boden menschlicher Realität und holt den Menschen da ab, wo er steht
- 69 **Auf Gott will ich vertrauen** **Grün Barbara**
Trost für Trauernde – Bilder und meditative Texte
 Texte von R. Guardini, D. Bonhoeffer, H. Wallhof, C. Caretto, Johannes XXIII
- 64 **Leid, warum lässt Gott das zu?** **Hahne, Peter**
 Peter Hahne hilft dem Leser, die Fragen nach dem Leid zu durchdenken. Er zeigt, wie Menschen damit fertig wurden, was sie tröstete und was ihnen Mut machte

- 113 Zwischen Hölle und Paradies Herrmann, Uwe
Todes- und Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen
Antworten auf Fragen wie: Was erwartet uns nach dem Tod? Welche Zukunft hat die Welt? sind in den großen Religionen der Welt zu finden. Ob Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus oder Buddhismus; jede Religion hat ihre eigenen Sichtweisen und spannenden Vorstellungen zu Tod und Jenseits entwickelt
- 16 Kranke Bäume - Kranke Seelen Kreppold, Guido
Münsterschwarzacher Schriftenreihe zur Spiritualität. Franziskus von Assisi eine Antwort?
- 62 Kranke und Sterbende begleiten Kurz, Manfred (Hg.)
Gedanken, Gebete und Lieder
Texte und Bilder können helfen, die eigene Sprachlosigkeit angesichts von Leiden und Sterben zu überwinden, und Menschen auf ihr Ende hin so zu begleiten, dass sie diesen Weg mit weniger Ängsten gehen können
- 78 Der Dieb im Wahrheitsladen Mello de, Anthony
Die schönsten Weisheitsgeschichten handeln von der Suche nach dem Wesentlichen, nach Bewusstheit, Loslassen - Können, Liebe und Glück
- 32/131 Seelsorge in der Begegnung mit Sterbenden Römhild, Rosemarie
Zwei Fragen, die nach Gott und die nach der Seele, werden von der Diakonissin angesprochen und zwar da, wo sie am brennendsten und oft am schwersten werden: in der Begegnung mit Sterbenden. Das Buch kann sowohl für den Seelsorger als auch für den Sterbenden eine große Hilfe sein
- 115 Tod und Trauer in den Weltreligionen Schwikart, Georg
Diese umfassende und strukturierte Darstellung informiert über die Vorstellung der Weltreligionen zu Sterben, Tod und Jenseits und erklärt die unterschiedlichen Trauerritten und Abschiedszeremonien
- 50 Ich will dir eine Rose schenken Spilling-Nöker, Christa
Dieser Band ist eine Auswahl der schönsten Texte und Darstellungen aus verschiedenen Kulturen und Epochen zur Königin der Blume: die Rose. Sie ist Symbol für Liebe und Ganzheit. Mit Texten von Sappho, Rilke, Lenau, die tief berühren und beflügeln
- 61 Tage der Trauer, Tage der Heilung Staudacher, Carol
Tröstende und stärkende Meditationen
Dieses Meditationsbuch ist ein stützender Begleiter auf der schweren Reise durch die Trauerzeit bis zur Wiedergewinnung der Lebensfreude
- 105 Mein Schutzengel – Gebete für Kinder Stenmans, Pit
Die Gebete werden getragen vom Glauben, dass es so etwas wie einen Schutzengel gibt, hinter dem *der* steht, der alles erschaffen hat
- 82 Tolstois Kalender der Weisheit Tolstoi, Leo
Tolstois Kalender der Weisheit enthält für jeden Tag aufbauende und inspirierende Texte aus aller Welt und Jahrhunderten. Zu jedem der Gedanken hat Tolstoi Weisheiten von Philosophen, von Heiligen und Sprichwörter gesammelt und kommentiert
- 120 Die Religion, die Trauer und der Trost Weiher, Erhard
Der erfahrene Klinikseelsorger gibt Anregungen zur Gestaltung der Übergänge zwischen Leben und Tod und zu anthropologisch stimmigen Abschiedsformen. Beispiele verdeutlichen, wie die verschiedenen therapeutischen Dienste ihre ureigenen Aufgaben in der Sterbe- und Trauerbegleitung erfüllen können

- 47 **Die Mitte der Nacht ist der Anfang des Tages** Zink, Jörg
Bilder und Gedanken zu den Grenzen unseres Lebens. Ausgewählte Bibeltexte, Gebete und Meditationen
- 14 **Trauer hat heilende Kraft** Zink, Jörg
In Bildern und Texten begleitet dieser kleine Band Trauernde mit dem Ziel, wieder Licht und Sinn im Leben zu finden

KINDER: STERBEN, TOD UND TRAUER

- 34 Wenn Kinder trauern Brocher , Tobias
 Im Alter von etwa 6 Jahren beginnen Kinder sich mit dem Tod zu beschäftigen. Spätestens beim Tod eines Familienmitglieds, eines Freundes aber auch des geliebten Haustieres werden Kinder mit einer endgültigen Tatsache konfrontiert, die sie ertragen müssen. Dieses Buch zeigt, wie Eltern ihnen behutsam helfen können
- 29 Die Kinder, die nicht sterben wollten Fabre, Jacqueline
 Die Autorin war mehr als 7 Jahre in der Kinderklinik für Leukämie in Paris tätig. Sie konfrontiert den Leser mit der isolierten Welt der dort lebenden kleinen Patienten: hart, sachlich und zutiefst anrührend
- 108 Mit Kindern trauern Finger, Gertraud
 Die Autorin zeigt, wie Kinder und Jugendliche die Trauer verarbeiten und wie man ihnen dabei helfen kann. Sie macht deutlich, wie wichtig es ist, dass auch die Erwachsenen ihre eigene Trauer durchleben, damit die Kinder den Schmerz verarbeiten können
- 90 Christophers Tod – Tod eines Kindes Hahn, Anna
 Durch eine Fehleinschätzung des Arztes kam Christopher behindert auf die Welt. Anna Hahn waren nur drei Monate mit ihrem heiß ersehnten Sohn vergönnt. Danach war es für Anna sehr schwer, die Trauer zu überwinden, den Arzt zur Rechenschaft zu ziehen und der Versuch, ihre zerrüttete Ehe zu retten
- 77 Du wirst immer bei mir sein Hermann, I./Solé-Vendrell, C.
 Der 5-jährige Peter wacht im Krankenhaus wieder auf und erfährt, dass sein Vater bei dem Unfall gestorben ist. Zunächst will das Kind die Realität nicht wahrnehmen. Im Verlauf der von Inger Hermann und Carme Solé-Vendrell behutsam erzählten Geschichte erfährt Peter, dass die Liebe des Vaters zu ihm und seine Liebe zum Vater durch den Tod nicht zerstört werden kann- ein Bilderbuch
- 93 Halts Maul, jetzt kommt der Segen Hermann, Inger
 Das Buch schildert in bewegenden Reportagen den rauen Alltag vernachlässigter Kinder. Es bringt ein Leben zur Sprache, das geprägt ist von körperlicher und verbaler Gewalt, aber auch von tiefen existentiellen Fragen
- 76 Da sein, wenn Kinder trauern Kroen, C. William
 Hilfen und Ratschläge für Eltern
 Viele wichtige Fragen, was und wie viel man einem Kind erzählen sollte , werden in diesem Ratgeber sensibel beantwortet, ergänzt durch Erfahrungsberichte trauernder Kinder
- 80 Gute Hoffnung – jähes Ende Lothrop, Hannah
 Fehlgeburt, Totgeburt und Verluste in der frühen Lebenszeit
 Dieses Buch begleitet betroffene Eltern einfühlsam auf ihrem Weg durch die Trauer. Sie erfahren durch die persönlichen Aussagen anderer, dass sie mit ihren Gefühlen und Reaktionen nicht allein sind und auch, dass die Zeit des unsagbaren Schmerzes und der Untröstlichkeit zu überwinden ist
- 94 Zwei Flügel des einen Vogels Nagel, Yoeke/
Wijnbergh, Michiel
 Der Tod im Leben von Anneke
 Annette de Jong, 43 Jahre alt, alleinstehende Mutter von zwei Kindern, war fast zwei Jahre Patientin im letzten Stadium. Zwei Journalisten folgten 17 Monate dem Prozess ihres Sterbens. Schwarz-weiß Fotos dokumentieren ohne Beschönigung, die Texte sind hart, doch ganz authentisch
- 107 Abschied von Rune Oyen,Wenche/Kaldhol,Marit
 Abschied nehmen von Rune muss Sara, Runes beste Freundin, denn Rune ist beim gemeinsamen Spiel am Wasser ertrunken. Ein solch einschneidendes schmerzhaftes Erlebnis ist hier für Kinder von 5-6 Jahren an mit aller Deutlichkeit und dabei doch auch mit aller Behutsamkeit dargestellt. Ausgezeichnet als Buch des Monats von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur – ein Bilderbuch

- 106 **Pele und das neue Leben** **Schindler, Regine**
Das Bilderbuch mit der Geschichte von Pele und eindrucksvollen Bildern will Mut machen, mit Kindern über den Tod nachzudenken und ihnen zu helfen, Angst und Trauer zu bewältigen
- 110 **Julia bei den Lebenslichtern** **Sommer-Bodenburg, Angela/
The Tjong Khing**
Julias Oma stirbt, doch Julia darf nicht mit zur Beerdigung gehen. Sie ist sehr traurig und sucht Omas Zimmer auf; traurig und verlassen sieht alles aus. Sie schleicht sich zum Friedhof und hört dort leise Musik. Es ist Omas Lied – ein Bilderbuch –
- 92 **Anja – vom Recht eines Kindes,
in Würde zu sterben** **Staberoh, Angela**
Die 2-jährige Anja leidet unter dem Moya-Moya Syndrom. Das sind immer wiederkehrende Schlaganfälle, die ihr Gehör, Sprache und Beweglichkeit rauben: ein Sterben auf Raten. Nach erfolglosen Operationen holen die Eltern ihr Kind nach Hause. Anja erhält das Recht, ihren Tod in häuslicher vertrauter Umgebung mit 16 Jahren zu sterben
- 111 **Und was kommt dann? Das Kinderbuch vom Tod** **Stalfelt, Pernilla**
Ein kindgerechtes Bilderbuch, das aufzuzeigen versucht, wie man mit Kindern über den Tod sprechen kann und das viele Möglichkeiten offen lässt, wie sich das Leben nach dem Tode gestalten könnte
- 15 **Im Himmel welken keine Blumen** **Student, Johann-Christoph**
Die Welt der kranken Kinder, ihre Erfahrungen und Träume, ihr Mut, ihre Angst und ihre Hoffnung finden in diesem Buch Gehör. Es geht aber auch um die Erfahrungen der Erwachsenen, die sie begleiten
- 36 **Wenn Kinder nach dem Sterben fragen** **Tausch-Flammer, Daniela**
Der Verlust eines nahen oder geliebten Menschen ist für Kinder ein besonders einschneidendes und unbegreifliches Erlebnis. Die erfahrene Autorin hilft auf einfühlsame Weise, Tod und Sterben als natürlichen Teil des Lebens anzunehmen und Kinder in ihrer Trauer und ihrem Schmerz behutsam zu begleiten
- 104 **Was ist das? Fragt der Frosch** **Velthuijs, Max**
An einem Herbsttag entdeckt der Frosch eine bewegungslose Amsel. Auf sehr schöne und einfache Weise beginnen die Tiere über den Tod zu reden und beerdigen den toten Vogel. Ein liebevolles Bilderbuch für Vorschulkinder
- 109 **Myrikos oder Andreas Freundschaft
mit ihrem Schutzgeist – eine wahre Begebenheit** **Werkmeister, Hans Friedrich**
Der Vater schildert in diesem Bilderbuch die Freundschaft zwischen dem Geistwesen Myrikos und seiner Tochter Andrea, die im Alter von 7 Jahren "hinüberging". Ein spirituelles Märchen mit Aquarellen